Jahresbericht von o'pflanzt is!

im Jahr 2023

Inhalt

Wenn der Frühling kommt… 2

Unser Garten: Von der Planung bis zur Ernte 3

Unsere Mitbewohner: Vielfältiges Miteinander 14

Kooperationsprojekte: Gemeinsam macht's mehr Spaß 16

Forschungsprojekte: Insekten im Fokus 18

Besuche und Workshops: Kennenlernen und Anpacken 19

Veranstaltungen im Überblick 22

Webseite, Social Media & Co 23

wenn der Frühling kommt...

Würde man Hobbygärtner etwas genauer betrachten, so würde man ein Verhalten feststellen, dass jedes Jahr mit Ende des Winters einsetzt und weltweit wohl jeden passionierten Hobbygärtner befällt: der leicht mürrische, in manchen Regionen gar grantige Gesichtsausdruck weicht einem immer stärker werdenden Lächeln, die Stimmung bessert sich mit jedem Tag, der Herzschlag wird schneller, und oft ist auch eine gewisse Euphorie spürbar, je näher der Frühling kommt.

Die Gedankenwelt dieser Spezies Mensch wird in dieser Jahreszeit meist von drei großen Themenkomplexen dominiert. Den Anfang bilden meist Superlative – vom größten Kürbis, über die fruchtigste Tomate, den saftigsten Apfel bis hin zur ertragsreichsten Ernte. Aber auch die Kulinarik sucht Hobbygärtner dann immer öfter ein – neue Rezeptideen werden erdacht und gesammelt und die Fruchtfolge der eigenen Beete dementsprechend darauf abgestimmt. Zu guter Letzt begeistert sich der Hobbygärtner auch noch für die Welt des Schauspiels: das langsame, aber umso genussvollere Kauen eines frischen Wildkräutersalates wird erprobt, das liebevolle Ernten reifen Gemüses exerziert, das behutsame Rühren eines leicht köchelnden Tomatensugos verinnerlicht. Die unangefochtene Königsdisziplin ist hierbei zweifelsohne das "sich nach einer wohlschmeckenden Mahlzeit zufrieden mit vollem Magen im Stuhl Zurücklehnen".

Dass zwischen dieser durchaus anregenden Gedankenwelt und dem tatsächlichen Festschmausen, also zwischen Wunschvorstellung und Realität aber noch die ein oder andere Pflanze vorgezogen und eingepflanzt, gegossen und gehegt, gepflegt und von Unkraut befreit, vor Nagetieren geschützt und mit stetiger Liebe umsorgt werden muss, dass all dies bei Wind und Wetter, Lust und Unlust erledigt werden muss, dass in dieser Zeit noch viel Schweiß den Körper und Wasser die Isar herunterfließen wird, all dies wird von Hobbygärtnern jedes Jahr aufs Neue allzu gerne nur verdrängt und vergessen, wenn sich der Winter langsam verabschiedet, und der so sehr ersehnte Frühling endlich wieder Einzug hält.

Unser Garten: Von der Planung bis zur Ernte

Saatgutbestellung im Frühjahr

Auch in diesem Jahr haben wir eine Inventur unseres Saatguts durchgeführt und anschließend eine Saatgutbestellung beim Biogartenversand Hof Jeebel im Januar gemacht.

Nach und nach wurde das neue Saatgut von Natalie, Sönke und Christine in die Saatgutliste eingepflegt, die Päckchen eingetütet und in die Saatgutkisten integriert. Nun konnten die Beetpaten mit dem Vorziehen der Gemüsepflanzen beginnen.

		Name	Bezugsquelle	Von wann	Aussaat (Zahl=Monat) A = Anfang M = Mitte E = Ende	Aussaat-tiefe	Keimung	Pflanzung Monat (=Zahl), Reihen- x Pflanzenabstand	Pflege	Ernte und Verwendung Monat (=Zahl)	Anmerkung	Anzucht-pate
Aussaat ab Januar												
1	G	Kerbelrübe	sativa	2020	01-02 / 11-12	1-2cm	Frostkeimer	6; 30x6-10cm	niedriger Wärmebedarf, gering-mittlerer Nährstoffbedarf	6		
1	G	Karotte "Amiva"	sativa	2023 gekauft	GW o Frühbeet 1 2 4	1-2 cm		25x2cm	keine frische, organische Düngung (Möhrenfliege).	4-8	sehr frühe Sorte. Ist bereits nach 100 Tagen erntereif.	
1	G	Karotte "Amsterdam 2"	sativa	2023 gekauft	GW o Frühbeet 01 2-4	1-2 cm		25x6cm	keine frische, organische Düngung (Möhrenfliege).	4-8	sehr frühe Sorte für den ersten Anbau, gedeckt, unter Folie oder im FL.	
1	G	Karotte "Jaune du Doubs"	reinsaat	2023 gekauft	GW o Frühbeet 1 Direkt: A3-E6	1-2,5cm		40x2cm	keine frische, organische Düngung (Möhrenfliege).	6-10		
1	G	Paprika "Arwen"	De Bolster	2022 gekauft	E1-2	1cm	**Warmkeimer** 25-28°C	50x50cm				
3	B	Gänseblümchen, blau	Bingenheimer Saatgut	2023 gekauft	???	Lichtkeimer	???	M5-M6		Blüte ab Juli		
Aussaat ab Februar												
2	B	Akelei *Aquilegia*	Schrebergarten Natalie	2019	Anzucht 2-3 3-4		Kaltkeimer!				mehrjährig, giftig mehr Infos: https://www.gartenlexikon.de/akelei/	
2	G	Artischocke "Imperial star"	sativa	2021 gekauft	Anzucht 2-5	5 cm		100x100cm		8-9	starkwüchsige Sorten mit dunkelgrünem Blatt und breiten, weißen Rippen. Blütten erscheinen im Folgejahr und werden in geschlossenem Zustand geerntet. Bei sehr früher Aussaat ist eine Ernte im gleichen Jahr möglich.	
2	G	Aubergine „Kono" *Solanum melongena*		2022 gekauft	Voranzucht: 3	0,5 cm	**Warmkeimer** 22-26°C	M5-M6		8-10	Stabile, buschige Pflanzen mit kleinen, runden, glänzend dunkelvioletten Früchten mit violetten Kelchen. Fruchtdurchmesser 6 – 10 cm. Festes, grünlich weißes Fruchtfleisch mit sehr fein-fruchtigem Aroma. Für Freiland, geschützten Anbau und auch als Topfkultur.	
2	G	Blumenkohl "Neckarperle"	Bingenheimer Saatgut	2020 gekauft	Anzucht 2-4	1cm		50x50cm	vollsonniger Standort, tiefgründiger, feuchter Boden, hoher Humus- und Nährstoffgehalt. Gute, gleichmäßige Wasserversorgung.	6-7	Nicht für Ernte im Hochsommer geeignet.	
2	G	Bohne, Dicke "Hangdown"	Bingenheimer Saatgut	2020	M2-M5	5-8 cm		60x10 cm		E6-M8	möglichst frühe Aussaat	
2	G	Chili, Roter Kirschf (Nemo von	Pflanzen 2017	2017	Anzucht 2 (ExP)			CH		Klein, ext. Fermwürz, Roter	mehrfähig bei Überwinterung im Haus (sehr	

Unsere Blumen

Im Frühjahr blühten die Frühblüher (Schneeglöckchen, Krokusse, Tulpen, …) in voller Pracht. Der Blumenstreifen am äußeren Zaun wurde im Rahmen des Frühjahrsauftakts erweitert (s. nächster Beitrag) und in den folgenden Monaten stetig versorgt durch Aussaaten, Anpflanzungen und Wasser. Durch diese mühevolle Arbeit blühten am Zaun Ringelblumen, Kornblumen, Malven usw. den ganzen Sommer über. Sie lockten jede Menge Insekten an und begeisterten zahlreiche Passanten, die oft auch stehen blieben und die Blütenpracht bewunderten.

Auf der einen Seite des Zauns zeigten sich die im Frühjahr eingesäten und gepflanzten Ringelblumen, Tagetes, Cosmeen, Zinnien und Prachtwinden, und auf der anderen Seite die mehrjährigen Blumenstauden wie z.B. die Herbstastern von ihrer besten Seite und blühten in voller Pracht.

Es ist angerichtet: Unser Blühstreifen wird eine Insektenweide

Dieses Jahr haben wir den Blühstreifen am Zaun entlang erweitert, um ein noch reichhaltigeres Angebot für unsere Bienen und andere Bestäuber zu schaffen.

Mit großen Isarkieseln haben wir die neuen Beete eingefasst. Nicht alle Fahrzeuge fanden diese Abgrenzung überzeugend und so hatten wir immer wieder damit zu kämpfen, dass der Rand unseres Blühstreifens überrollt wurde. Auch ein kleiner Zaun aus Stöckchen konnte das nur bedingt verhindern und musste immer wieder neu aufgestellt werden.

Aber unser Blühstreifen hat sich nicht unterkriegen lassen, weder Trockenheit noch Schnecken und auch der Wirtschaftshofverkehr vom Tollwood haben ihn kleingekriegt. Und so konnte er dieses Jahr wieder viele Insekten und Spaziergänger erfreuen.

Allgemeiner Anbauplan und Beetpatenschaften haben sich bewährt

Den im vorletzten Jahr entwickelten allgemeinen Anbauplan für die Gemüsebeete konnten die Gärtnerinnen und Gärtner erneut für ihre detaillierte Planung und Anpflanzung verwenden. Die geplante Rotation mit den Haupt- und Nebenkulturen aus verschiedenen Pflanzenfamilien wurde

ebenfalls großteils umgesetzt. Die im letzten Jahr gebauten Beetbeschilderungen wurden im Verlauf des Frühjahrs umgesteckt und die Beschriftungen aktualisiert.

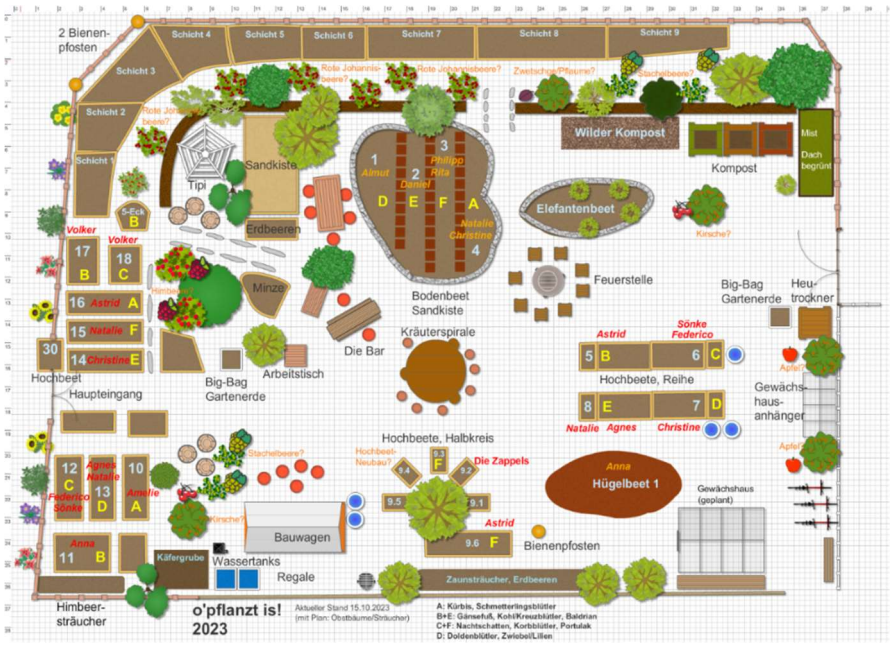
Auszug aus dem allgemeinem Anbauplan:

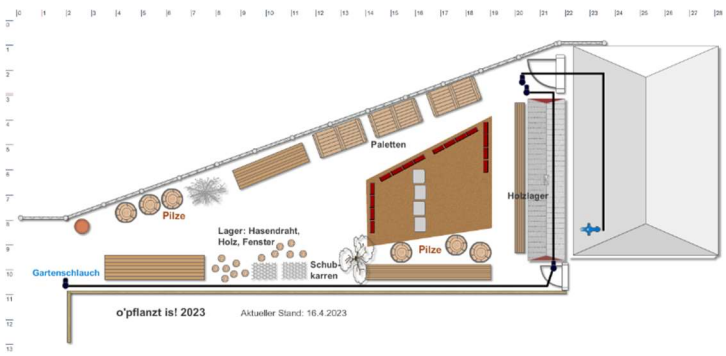
	Pflanzenfamilien	Anbaupause		Pflanzenfamilien	Anbaupause
A	Kürbisgewächse Schmetterlingsblütler Evtl. Süßgräser	3 Jahre 3-4 Jahre 3-5 Jahre	**D**	Doldenblütler Zwiebel- /Liliengewächse	3 Jahre 3-4 Jahre
B	Gänsefußgewächse Kohlgewächse/ Kreuzblütler Baldriangewächse	3 Jahre 6 Jahre 4 Jahre	**E**	Gänsefußgewächse Kohlgewächse/ Kreuzblütler Baldriangewächse	3 Jahre 6 Jahre 4 Jahre
C	Nachtschattengewächse Korbblütler Portulakgewächse	4 Jahre 3 Jahre 3 Jahre	**F**	Nachtschattengewächse Korbblütler Portulakgewächse	4 Jahre 3 Jahre 3 Jahre
Anmerkung: Die Mischkulturen rotieren jährlich. Auf A folgt B, auf B folgt C, auf C folgt D, …					

Das im Jahr 2021 erfolgreich eingeführte Prinzip der Beetpatenschaften für die einzelnen Gemüsebeete haben wir in diesem Jahr fortgeführt. Viele Beete wurden von den bisherigen Beetpaten weiter betreut. Wir erfreuten uns auch über Neuzugänge in unserem Gemeinschaftsgarten und viele davon wurden gleich in ihrem ersten Jahr bei o'pflanzt is! zu Beetpaten.

Im April gab es ein Beetpatenschaftstreffen bei dem die neuen Beetpaten die Vorgehensweise in unserem Gemeinschaftsgarten kennenlernten und ihre geplanten Anpflanzungen besprechen konnten. Das Vorziehen der Gemüsepflanzen wurde zum Großteil von den Beetpaten selbst übernommen.

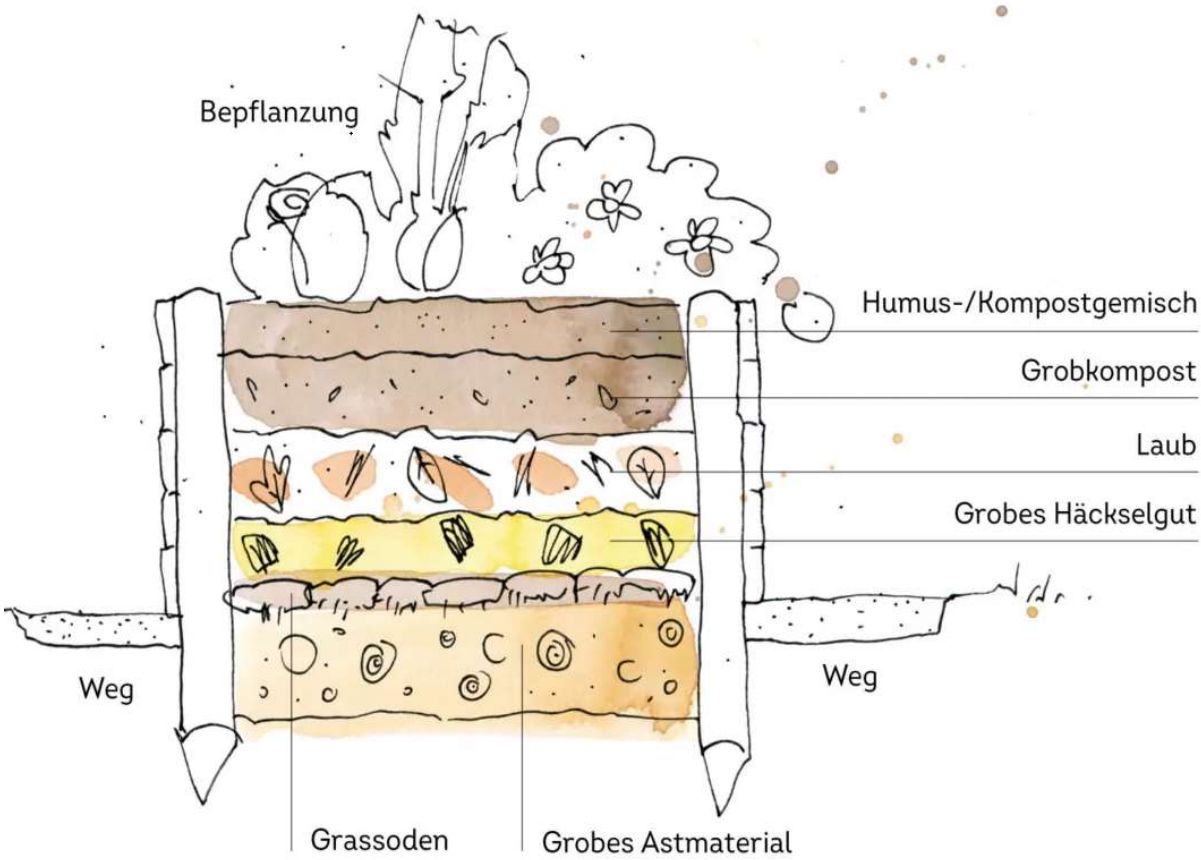
Der Gartenplan gibt einen Einblick in die Verteilung der Beete und die Kombinationen der Pflanzenfamilien nach dem o.g. Schema in diesem Jahr.





Schichtmulchbeet Nr. 10

Auch dieses Jahr haben wir neue Schichtmulchbeete angelegt, um die Bodenqualität nachhaltig zu verbessern. Der Aufbau entspricht bei uns allerdings eher dem eines Hochbeets.



Unsere Schichtmulchbeete brauchen zuerst eine Grube – sie sind keine Hochbeete und haben keine Seitenwände. Das war zum Teil sehr mühsam, da unser Garten einen recht steinigen Schotterboden hat.

Gefüllt wird die Grube mit groben, dann mit feinen Ästen – diese versorgen das Beet langfristig mit Nährstoffen und dienen auch als Drainage – schließlich folgt eine Laubschicht. Sofern verfügbar, nutzen wir auch Grassoden.

Obendrauf kommen eine Schicht Kompost und eine weitere Schicht mit Gartenerde. Den Abschluss bildet eine Mulchschicht, z.B. Stroh oder Pferdemist. Diese dient gleichzeitig als Dünger.

Und schon – nach ein paar Stunden harter Arbeit – ist unser neues Beet fertig und freut sich auf fröhlich wachsendes Gemüse und viele bunte Blumen und Insekten!

Ab ins Beet damit!

Die Gurke „Kiwano“ ist eine Rarität unter den Gurkengewächsen und wurde erstmal bei o’pflanzt is im Beet 4 und am Schichtmulchbeetstreifen ausprobiert. Die Frucht sieht nicht nur sehr stachelig aus, sondern ist es auch.

Die Gurkensorte „Melothria“, eine Sortenrarität mit ganz vielen Minigurken, konnte im Garten leider nicht erfolgreich wachsen, so zumindest in zwei von drei Beeten. Doch ganz versteckt und insgeheim wuchs sie in Beet 10 unter den Bohnen heran und trug einige Früchte, die wirklich besonders klein, dafür aber besonders geschmackvoll sind.

Tomatendach

Tomaten sind äußerst beliebt, wünschen sich aber unbedingt einen regengeschützten Platz im Garten, sonst werden sie ziemlich traurig – genauer gesagt: braun und faul.

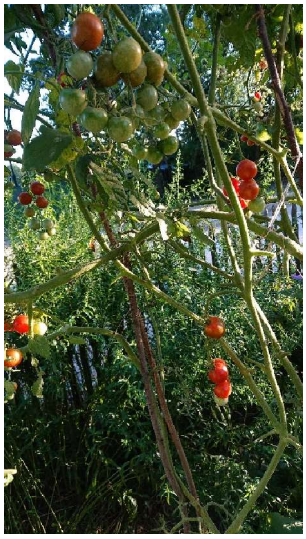
Die Lösung?

Ein stabiles, selbstgebautes Tomatendach, perfekt auf unsere Schichtmulchbeete abgestimmt.

Nach der Anzucht auf der Fensterbank und dem Balkon im Frühjahr freuen sich die kleinen Tomatenpflanzen im Sommer auf ihren Platz im Beet. Noch sind sie ungeschützt, die Vorbereitungen für das Dach haben sich leider etwas verzögert ... aber nach einigen Tagen ist das Dach endlich in Arbeit!

Die möglichst leichte Holzkonstruktion wird auf stabile Alustangen montiert und fest im Boden verankert, um starkem Wind und jedem Unwetter trotzen zu können. Zum Schluss wird noch die Regenfolie aufs Dach getackert.

Im August und September endlich erfreuen uns die vielen inzwischen in bunten Farben gereiften Cocktailtomaten. Sie schmecken wirklich köstlich – am besten direkt vom Strauch in den Mund!



Ein Pilzgarten entsteht

Im letzten Jahr hatten wir erste Erfahrungen mit dem Pilzanbau auf Holz sammeln können. In diesem Jahr legten wir nach und bauten die Reihe zu einem richtigen Pilzbeet aus. Viele weitere mit Pilzbrut geimpften Stämme – hauptsächlich Pappeln – fanden ihren Platz im hintersten, sehr schattigen Teil des Gartens. Umgeben von Walderdbeeren und Minze überraschen sie uns immer wieder mit neuen Delikatessen. Im Sommer gibt es Limonenseitlinge, im Frühjahr und Herbst hauptsächlich Austernpilze.

Um das Beet stärker zu beschatten, wurde das vor dem Pilzbeet liegende ehemalige Topinamburbeet umfunktioniert, eingefasst und von Daniel und weiteren Helfern mit einem Gerüst versehen. Dort stehen seit dem Herbst nun auch drei Kiwibeeren. Die Kletterpflanze stammt ursprünglich aus den Bergwäldern des östlichen Asiens und ist daher frosthart. Wir sind gespannt, wie sie sich entwickelt und ob wir schon im nächsten Jahr ernten können!

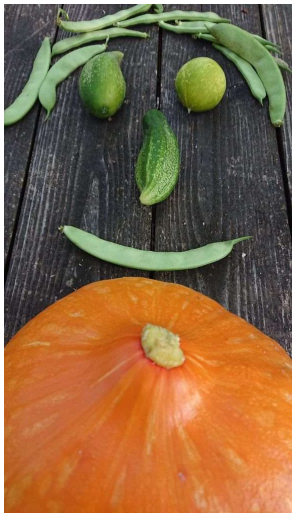
Erweiterung der Bewässerung

In diesem Jahr baute Daniel eine zweite Anschlussstelle für Gartenschläuche, um die Wege bei der regelmäßigen Bewässerung im Sommer in unserem Garten kurz zu halten. Nun ist es möglich, zwei Schläuche gleichzeitig zu nutzen, ohne dass der Wasserdruck nachlässt!

Rückblick auf die Pflanzsaison 2023

Im Pflanzjahr 2023 haben wir eine große Vielfalt an Gemüsesorten angebaut und auch ernten können. Die Saison ging durch den warmen Herbst erneut bis in den November hinein.

Erfolgreich gewachsen und geerntet wurden in diesem Jahr: Salatrauke, Zucchini, Stangenbohnen, Kürbisse (v.a. Ufokürbis), Kapuzinerkresse, Karotten, Petersilie, Miniphysalis, Feldsalat, Rucola, Spinat, Zuckererbsen, Walderdbeeren, Tomaten unter der Dachkonstruktion und voraussichtlich wieder Rosenkohl.



Noch ausbaufähig ist die Ernte von folgenden Pflanzen: Gurken, Zwiebelgewächse, Kürbisse (Hokkaido), Fenchel, Salate… Die Erdnüsse wuchsen zwar zu wunderschönen Jungpflänzchen heran, schmeckten den Hasen aber so gut, dass leider nichts mehr für uns übrigblieb.

Unsere Mitbewohner: Vielfältiges Miteinander

Das Bienenjahr der o'pflanzt is-Bienen

Das Jahr 2023 begann für uns mit einer herben Enttäuschung. Alle Völker waren während des Winters eingegangen. Da die Ursache völlig unklar war, haben wir die vorhandenen Kadaver zur Untersuchung an den Bienengesundheitsdienst gesandt. Leider war auch hier, außer einer starken Belastung mit Varroa Milben, keine weitere Ursache zu finden. Wir haben zur Sicherheit alle Materialien aus den Kisten entfernt und zum großen Teil vernichtet. Die Beuten wurden desinfiziert und gereinigt. So vorbereitet erwarteten wir die Schwarmsaison.

Am 14 Mai war es dann endlich soweit! Wir konnten in der Zieblandstraße den ersten Schwarm einfangen. Einen zweiten Schwarm konnten wir am 15. Mai in der Richard-Strauß-Straße aus einem hohen Baum retten. Dieser war mit 3,5 kg außerordentlich groß. Die Kletterei von Volker und Axel sowie die Unterstützung von Ulrike hatte sich gelohnt.

Beide Schwärme entwickelten sich gut. Kurz darauf bekamen wir noch von Andreas Bock, einem befreundeten Imker, einen weiteren Schwarm angeboten. Wir konnten also wieder mit drei Völkern ins Jahr starten! Die Völker entwickelten sich unterschiedlich gut so dass wir noch nicht sagen können, ob eine Überwinterung erfolgreich sein wird.

Ein weiteres Highlight war die Bergung eines hohlen Lindenstamms, der durch einen Sturm Anfang Juli abgebrochen war, aber noch ein lebendes Bienenvolk enthielt. Der Stamm steht jetzt in direkter Nachbarschaft unserer drei Völker, und wir sind gespannt, wie die Bienen den Winter überleben werden!

Wo sich Hase und Igel gute Nacht sagen

Dass sich Igel bei uns im Garten wohlfühlen, hatten wir schon länger beobachtet. So mancher hat es sich für den Winterschlaf bei uns gemütlich gemacht. Auch für die Vögel gibt es zahlreiche Unterschlupfmöglichkeiten, ob im Gebüsch oder im komfortablen Vogelhäuschen.

In diesem Jahr entdeckten nun ein paar besonders wache, flinke und sehr hungrige Hasen unseren Garten. So mancher Kohlkopf wurde angeknabbert und die Versuche, mit engmaschigen Zäunen den Zugang zu erschweren, blieben bis jetzt wenig erfolgreich.

Käferburg

Eigentlich sollte in der Ecke neben dem Bauwagen ein Erdkühlschrank entstehen, zum Lagern von Ernte und gerettetem Essen, für kalte Getränke. Es gab Bedenken.

Irgendwie landete dann so einiges an Holz in der bereits ausgehobenen tiefen Grube – nur zum Zwischenlagern!

Ein Besucher merkte an, dass dort eine professionelle Käferburg entstehe. Also ein Ort, an dem sich Käfer wohlfühlen und vermehren, ein Ort zur Förderung der Artenvielfalt und des ökologischen Gleichgewichts. Einige Käfer essen gerne Schnekkeneier und sind uns beim Gärtnern hilfreiche Nützlinge.

Es gibt unterschiedliche Varianten einer Käferburg. Bei uns ist die Grube mit Holz unterschiedlicher Art und Dicke gefüllt. Und etwas Laub. Darüber eine dünne Erdschicht. Die Äste obendrauf sollen einerseits das Betreten und Verdichten verhindern, andererseits sind sie auch wieder ein Lebensraum. Ein sonnigerer Platz wäre jedoch besser.

Kooperationsprojekte: Gemeinsam macht's mehr Spaß

Pflanzenbörse bei der Montessorischule

Für ihr Maifest am 13. Mai hatte die Montessorischule um Spenden für ihre Pflanzenbörse gebeten. Natürlich haben wir bei der Aktion mitgemacht, einige Ableger in Töpfe gegeben und mit hübschen upgecycelten Holzschildchen versehen. Unsere Töpfe waren sehr beliebt und waren am Ende des Maifests auch alle verteilt. Wir freuen uns, dass so auf einigen Balkonen und Gärten Minze, Melisse, Staudensellerie, Erdbeeren und anderes aus unserem Garten wachsen konnte und sicher auch konsumiert wurde.

Das Montessori-Hügelbeet wird bepflanzt

Bereits im Herbst 2022 haben wir auf einer Fläche vor dem Montessori Kindergarten in einem Workshop gemeinsam mit Kindern und Eltern des Kindergartens ein Hügelbeet angelegt.

In diesem Jahr galt es nun, die vorbereitete Fläche, die mit nährstoffreichem Mist angereichert wurde und sich über den Winter und Frühling etwas setzen konnte, zu bepflanzen.

Dazu haben der Kindergarten und wir Kürbispflänzchen vorgezogen und sie am 28. Juni in einer gemeinsamen Aktion mit den Kindern ausgebracht. Die Pflänzchen haben sich ganz wunderbar entwickelt und auch ein paar schöne Kürbisse hervorgebracht. Dazu gab es Bohnen und unsere beliebten Ringelblumen. Allerdings mussten die Pflanzen sehr regelmäßig gewässert werden.

Pferdemist

Auch in diesem Jahr haben wir von unserer befreundeten Kutscherei Holzmann aus der Schwere-Reiter-Straße wieder einige Fuhren Mist bekommen. Damit konnten wir unsere Beete gut düngen und den kargen Boden verbessern. Natürlich haben wir nicht alles für uns behalten, sondern wie in den letzten Jahren auch, dem Erdkinderplan der Montessorischule einen guten Teil der Fuhre für ihren Acker zur Verfügung gestellt. Gelebte Partnerschaft eben!

Vielen Dank an Jürgen und die Pferde für den wunderbaren Mist!

Kinderbeet vom Kindergarten „Die Zappels e.V."

In diesem Jahr haben die Kinder von der Elterninitiative „Die Zappels e.V." u.a. Sonnenblumen, Kürbisse und Petersilie vorgezogen und in ihr Beet gepflanzt. Damit die Kinder geeignetes Werkzeug haben, wurde von o'pflanzt is! passendes Gartenwerkzeug für sie angeschafft.

Baumpflege

Der Austausch mit den Baumpflegern, welche die Bäume des Olympiaparks betreuen, klappt prima. Nachdem wir in den letzten Jahren unsere Vorstellungen und Wünsche bei vielen Gelegenheiten besprechen konnten, erfüllen sie unsere Wünsche schon, ohne dass wir darüber kommunizieren. Die Bäume, die wir aus Sicherheitsgründen im Winter kappen wollten, wurden auf passender Höhe abgesägt und das Holz unter unserem Dach eingelagert.

Kooperation mit der YES Jugendsportschule

Auch mit unseren Nachbarn im Olympiapark hat sich in den letzten Jahren eine gute Zusammenarbeit entwickelt, von der beide Seiten profitieren und durch die echte Freundschaften entstanden sind.

Wir helfen uns gegenseitig mit Materialien und Werkzeug, unterstützen bei der Baumpflege am Sportplatz, sowie bei Bauvorhaben mit Planung und handwerklichen Tätigkeiten. Im Gegenzug können wir die Infrastruktur der Sportschule für Vereinszwecke nutzen. Nicht zuletzt haben unsere Bienen Unterschlupf unter den Pappeln des Sportplatzes gefunden.

Flower Power Festival

„Natur feiern in der Stadt!“ Unter diesem Motto fand von Februar bis Oktober das Flower Power Festival in ganz München statt. Auch o’pflanzt is! beteiligte sich. Unser Gartlauftakt und die Gartltage waren Teil des Programms. Die schönen Plakate und Aufsteller waren von weither zu sehen und sorgten auch bei zufällig Vorübergehenden für Neugier und den ein oder anderen Besuch.

Forschungsprojekte: Insekten im Fokus

Urbane Gärten - Artenvielfalt in der Stadt erhalten

Seit April 2021 forschen Monika Egerer, Professorin für urbane produktive Ökosysteme und ihr Team von der TU München in unserem Gemeinschaftsgarten. o‘pflanzt is! nimmt derzeit am stadtökologischen und bürgerwissenschaftlichen Forschungsprojekt über bestäubende Insekten teil, das von der Technischen Universität München und der Technischen Universität Berlin in Zusammenarbeit mit dem Museum für Naturkunde Berlin geleitet wird. Anhand regelmäßiger Kartierungen auf mehreren zufällig ausgewählten 1x1m Quadraten innerhalb einer gleichbleibenden Untersuchungsfläche wurden zahlreiche Pflanzen- und Wildbienenarten erfasst. Die Ergebnisse sollen bald veröffentlicht werden. So viel ist aber schon jetzt klar: „Der Gemeinschaftsgarten o’pflanzt is! ist mit vielen Pflanzen- und Wildbienenarten ein ökologisch vielfältiger Garten und daher ein wichtiger Lebensraum, der zum Erhalt der städtischen Biodiversität beiträgt,“ wie Monika Egerer uns bestätigte.

Besuche und Workshops: Kennenlernen und Anpacken

„Frühjahrsauftakt" am Sa., 18.03.2023

Was gibt es Schöneres, als gemeinsam mit Gleichgesinnten in die Gartensaison zu starten? Die Idee, unseren Gemeinschaftsgarten im Rahmen eines Frühjahrsauftakts vorzustellen und neuen Gärtner-innen und Gärtnern bei verschiedenen Workshops Gelegenheit zu geben, gleich mitanzupacken, traf auf großes Interesse.

Das Angebot der Workshops reichte von „Anbauplanung" über „Beet 10 wird zum Schichtmulch-beet", die „Erweiterung des Blumenstreifens am Zaun", den „Anbau von Pilzen auf Holz" bis hin zu den „Bienen" und gab einen guten Einblick in unsere Arbeit.

Der Frühjahrsauftakt wurde auch im Rahmen des Flower Power Festivals München angekündigt und beworben.

In den folgenden Wochen konnten wir uns über zahlreiche Neuzugänge freuen, darunter Amelie, Ivonne, Mechthild, Philipp mit seiner Familie, Radu und weitere mehr!

Maifest und Besuch der Gartenleute am 20.5. 2023, Führung durch den Garten

Wir wissen ja, dass wir über die Stadtgrenzen hinaus in einschlägigen Kreisen bekannt sind. Unsere Follower dann persönlich kennen zu lernen, ist umso schöner. Und so haben wir der Anfrage von Harald Lorenz für den Bezirksverband Oberbayern für Gartenkultur und Landespflege e.V. von uns eine Führung durch unseren Garten zu erhalten, sehr gerne entsprochen.

Die gut 30-köpfige Gruppe hatte am 20. Mai allerdings ein straffes Programm mit Besuchen verschiedener Gärten in München. Und so hätten die beiden Vortragenden Natalie und Volker gerne länger Fragen beantwortet und den Austausch gepflegt, die dreiviertel Stunde war schneller rum, als allen lieb war. Trotzdem gab es sehr rege Gespräche und der ein oder die andere möchte gerne wiederkommen.

Pflanzenverarbeitungsnachmittag, Workshop am So., 16. Juli 2023

Am Sonntag, den 16. Juli trafen sich einige der Gärtnerinnen und Gärtner im Gemeinschaftsgarten zu einem Pflanzenverarbeitungsnachmittag mit Kathrin Adelfinger. Kathrin ist Expertin für Kräuterheilkunde und Permakultur. Gemeinsam haben wir verschiedene Blüten und Kräuter im Garten geerntet und zu Salbe, Kräutersalz und Pesto verarbeitet. Die gesammelten Calendulablüten (Ringelblumen) wurden auseinandergezupft und mit Zugabe von Olivenöl und Bienenwachs zu einer Calendulasalbe verarbeitet.

Für das Kräutersalz haben alle Gärtnerinnen und Gärtner eine Auswahl aus Kräutern klein geschnitten und mit Salz gemischt. Für Kräutersalz sind würzige, aromatische Zutaten geeignet. Wir haben u.a. folgende Kräuter gesammelt und nach eigenem Geschmack zusammengestellt: Schafgarbe (Blüten und Blätter), Kapuzinerkresse (Blüten und Blätter), Thymian, Salbei, Oregano, Salbei, Liebstöckel (auch die Stängel), Sellerieblätter, Schnittlauch, Zwiebelblüten und -stängel, Calendulablüten, Minze, Borretsch (vor allem Blüten und Blütenknospen), Waldziest (Blätter), Bohnenkraut und Lavendel.

Auch ein Wildkräuterpesto wurde aus gesammelten Kräutern zubereitet. Dafür wurden die Kräuter fein geschnitten und mit Olivenöl und ein wenig Salz vermischt. Wir haben folgende Kräuter gesammelt: Brennesselspitzen, Löwenzahn (Blätter), Gartenrauke und Rucola, Kapuzinerkresse (Blätter und Blüten), Knoblauchsrauke (rundliche Blätter der Bodenrosetten im 1. Jahr), Schnittlauch, Zwiebeln (Stiele und Blüten), Schafgarbe (Blüten und Blätter), Schnittknoblauch, Spitzwegerich (Blätter und Samen), Breitwegerich (Blätter), unreife Radieschenschoten (knackig frisch, unverholzt), Waldziest (Blätter), Borretschknospen, Basilikum, sowie die Calendulapaste aus der Salbenzubereitung (Blütenblätter in Öl).

Zum Abschluss des Nachmittags gab es ein Picknick aus Brot und selbstgemachtem Pesto. Es war wirklich sehr lecker!

„Beinwell und Kapuzinerkresse", Workshop am 28.10.2023

Im Oktober fand ein zweiter Workshop mit Kathrin Adelfinger statt. Trotz der herbstlichen Temperaturen fanden sich zahlreiche Teilnehmerinnen und Teilnehmer ein. Für die Beinwellsalbe wurden mehrere Pflanzen ausgegraben, die schwarzen Wurzeln gewaschen und in dünne Scheiben geschnitten. Kathrin hatte Olivenöl, Woll- und Bienenwachs mitgebracht, welches wir für die Herstellung der Salbe nutzen konnten. Um die Wirkung zu verstärken, wurde zusätzlich selbstgemachte Beinwelltinktur hinzugegeben.

Aus der Kapuzinerkresse stellten wir Essig und Pesto her. Letzteres kann mit Käse, Nüssen und weiteren Kräutern verfeinert werden, schmeckt aber auch pur auf einer Scheibe Brot ganz wunderbar!

Veranstaltungen im Überblick

- Kompostworkshop, Samstag, 4. März 2023
- „Frühjahrsauftakt", verschiedene Workshops am Samstag, 18. März 2023
- „Der Gemeinschaftsgarten o'pflanzt is!" Vortrag in der Münchner Stadtbibliothek am Mittwoch, 10. Mai 2023
- Besuch des Bezirksverbands Oberbayern für Gartenkultur und Landespflege e.V. am Samstag, 20. Mai 2023
- „Pflanzenverarbeitung" Workshop am Sonntag, 16. Juli 2023
- Besuch eines Kindergartens bei der Bienengruppe, Di., 4. Juli 2023
- Infoveranstaltung mit unseren Bienenpaten, Diienstag, 11. Juli 2023
- Besuch von Prof. Monika Egerer (TUM) und ihren Studierenden bei der Bienengruppe, Freitag, 3. November 2023
- „Beinwell und Kapuzinerkresse", Workshop am Samstag, 28. November 2023
- Interview im Rahmen der Vorbereitung zur Ausstellung über Ernährung und Garten im Haus der Geschichte

Webseite, Social Media & Co

Auch in diesem Jahr hat Tina unseren Instagram-Account mit allerlei interessanten Einträgen, Gartl-Tipps und Impressionen bestückt.

Die Berichterstattung bezieht sich momentan v.a. auf Tagebucheinträge zu unseren aktuellen Aufgaben. Vielleicht bekommt der eine oder die andere Interessierte Lust, dazuzustoßen und mitzumachen. Des Weiteren zeigen wir mit unserer Reihe „regionale Ernte“ die Vielfalt unserer Selbstversorgung.

www.instagram.com/o.pflanzt.is